

SPANNUNGEN KONFLIKTE POLARISIERUNGEN

Emmanuel J. Bauer
Renate Bukovski
Astrid Freisen
Marie-Luisa Frick
Thomas Fuchs
Christoph Kolbe

Alfried Längle
Karin Matuszak-Luss
Lea-Sophie Richter
Nahlah Saimeh
Kirk J. Schneider

INTERNATIONALER
KONGRESS
FÜR PSYCHOTHERAPIE
UND BERATUNG
PARIS LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG
2.-4. MAI 2025

www.existenzanalyse.org
gle@existenzanalyse.org



40 Jahre
KONGRESSJUBILÄUM



Auch als Online-
Kongress buchbar

GRUSSWORT DER KONGRESSLEITUNG

Zwischenmenschliche, seelische und zwischenstaatliche Krisen entstehen oft aus unüberbrückbaren Differenzen und enden nicht selten darin, dass die gegensätzlichen Parteien sich heftig bekämpfen. Blutige Kriege, intrapsychische Konflikte oder sprichwörtliche Schlammeschlachten sind die Folge – mit dem ganzen Potenzial an destruktiver Kraft. Zahllose Menschen finden den Tod, erleben psychodynamische Blockaden oder zerstören sich gegenseitig ihre existentielle Lebenswelt. Es verwundert nicht, dass Friede eine der tiefsten Sehnsüchte der Menschen immer schon war und ist. Friede wird aus gutem Grund mit Heil-Sein gleichgesetzt und innere wie äußere Harmonie, Eintracht und Konsens werden als wesentliche Bedingungen für menschliches Glück gesehen. Unsere Erfahrungen mit zerbrochenen familiären Beziehungen, ungelösten seelischen Konflikten und tiefen Gräben in den aktuellen Gesellschaften sowie die grausame Realität der brutalen Kriege der Gegenwart bestätigen diese Annahmen. Menschen begegnen Gegensätzen daher häufig mit Skepsis und Argwohn.

Gegensätze sind aber trotzdem allgegenwärtig in unserem Leben. Der existenzanalytische Kongress 2025 will sich daher diesem Phänomen widmen, es aber nicht primär als Bedrohung verstehen, sondern als Grundkonstitution der Wirklichkeit und des menschlichen Lebens. Leben ist doch gerade aufgrund der konstruktiven Spannung von gegensätzlichen Momenten lebendig. Ohne statische Kräfte verliert sich das Dynamisch-Aktive ins Formlose, ohne die kreative Kraft des Ursprünglichen erstarrt die Aktivität in Regelmäßigkeit. Persönliches Sein kann sich nur entfalten, wenn es von einem Ursprung in der Innerlichkeit des Menschen getragen ist und zugleich sich selbst auf das „Du“ hin transzendierte. Konkretes menschliches Leben ist also nicht denkbar ohne Polarität.

Am Kongress wird uns vor allem diese existentielle Dimension der Gegensätzlichkeit interessieren. Also Fragen wie: Was bedeutet diese Tatsache der grundlegenden polaren Struktur des Lebens für das Verständnis von psychischen Erkrankungen? Ergeben sich daraus neue Möglichkeiten der Therapie? – Wir sind überzeugt: Weniger Angst vor Gegensätzlichkeit und Polarität und größeres Vertrauen in die konstruktiven Möglichkeiten angesichts von Konflikten und Spannungen könnten Theorie und Praxis der Existenzanalyse und anderer (humanistischen) Therapieschulen sehr bereichern. Erfüllt von dieser Zuversicht laden wir Sie herzlich ein, sich beim Kongress der GLE auf diesen gemeinsamen, hoffentlich auch gegensätzlichen, aber von einer tiefen Spannungseinheit geprägten Prozess einzulassen, und freuen uns, Sie von 2. – 4. Mai 2025 in Salzburg begrüßen zu dürfen.

• PLENARVORTRÄGE

• SYMPOSIA

- Psychotherapie Erwachsene, Kinder, Jugendliche
- Beratung
- Pädagogik
- Gesellschaftliche Phänomene
- Wirtschaft & Organisationsentwicklung
- Paare
- Spiritualität
- Live-Aufzeichnungen des Podcasts: Fragen des Menschseins
- Einführung in Existenzanalyse & Logotherapie

• WORKSHOPS

• RAHMENPROGRAMM - STADTFÜHRUNGEN

- Mönche, Hexen, Jedermann
- Klassischer Altstadtspaziergang
- Bedeutende Frauen in Salzburg - Frauenleben einst und heute

• ABENDPROGRAMM



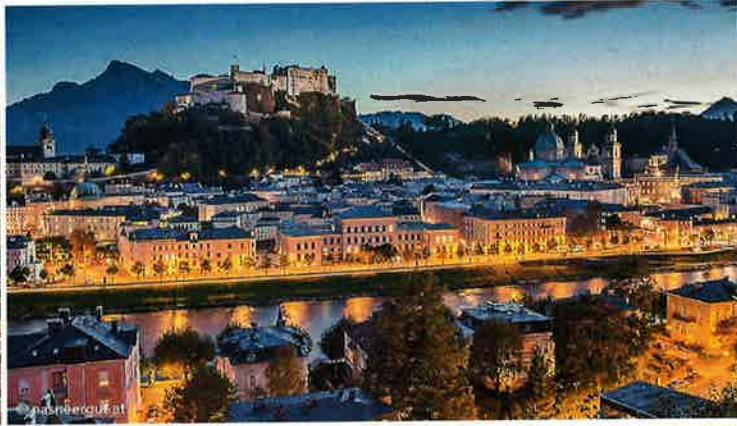
Emmanuel J.
Bauer



Karin
Matuszak-Luss



Johannes Josef
Bucher



Dieser Kongress ist mit 6 fachspezifischen Einheiten der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK), mit 19 Einheiten vom Österreichischen Berufsverband für Psychotherapie (ÖBVP), sowie mit 16 Einheiten vom Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP) zertifiziert. Der Kongress wird mit 17 Credits der Schweizerischen GPP anerkannt. Die Zertifizierung in Deutschland kann behördlicherseits erst im Nachhinein erfolgen und wird sich erfahrungsgemäß an den bereits vorhandenen Zertifizierungen orientieren.